

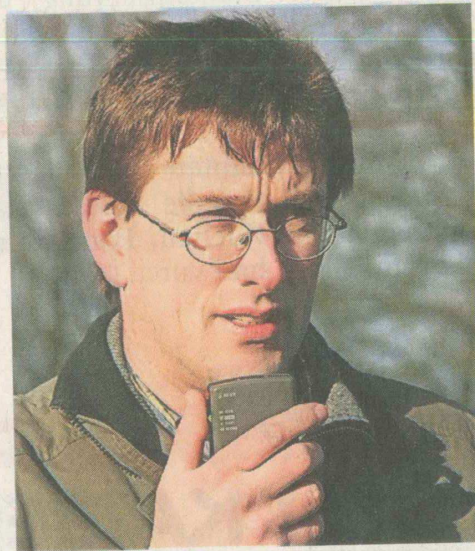
Hebesätze bleiben weiter unverändert

Unterhaltungsverband Obere Oste billigt Etat – Mitgliederversammlung im Braueler Gasthaus Viebrock

BRAUEL. Ausschuss und Vorstand des Unterhaltungsverbandes Obere Oste haben während ihrer Sitzung im Braueler Gasthaus Viebrock einstimmig den Haushalt für das laufende Jahr beschlossen.

Mit Zufriedenheit nahmen die knapp 30 erschienenen Ausschussmitglieder am Donnerstagvormittag zur Kenntnis, dass sich die finanzielle Lage des Verbandes deutlich entspannt hat. Aus dem von Geschäftsführer Wilhelm Meyer (Foto) und seiner Mitarbeiterin Dagmar Bammann vorgelegten Kassenbericht 2013 geht hervor, dass die Einnahmen dank weiterer Ablösungszahlungen von Baukonsortien auf knapp 942 000 Euro gestiegen waren. Das sind knapp 50 000 Euro mehr als veranschlagt. Die Ablösungszahlungen beliefen sich auf rund 128 000 Euro.

Auch die Verwaltungsausgaben



Legte den Verbandsmitgliedern die aktuellen Zahlen vor: Geschäftsführer Wilhelm Meyer. Foto: Archiv

hatten sich erhöht. Statt der angesetzten knapp 269 000 Euro waren rund 5 000 Euro mehr fällig geworden. Im Gegenzug waren die Aufwendungen für Unterhal-

tung um 20 000 Euro geringer ausgefallen. Sie hatten 476 000 Euro betragen. 160 000 Euro wurden Ende des Jahres auf die hohe Kante gelegt. Mit 31 000 Euro auf dem Konto ging der Verband ins Jahr 2014.

Die Rücklage des Verbandes beläuft sich auf 776 000 Euro – im Wesentlichen Ablösungszahlungen im Zusammenhang mit dem Autobahnbau, dem Bau der Ortsumgehung Elsdorf und der Norddeutschen Erdgasleitung. Das frei verfügbare Vermögen, das ergab eine Nachfrage von Ausschussmitglied Werner Borchers aus Selsing, beläuft sich auf rund 220 000 Euro.

Anerkennende Worte gab es in diesem Zusammenhang von Ausschussmitglied Heinrich Bammann aus Gyhum. Er lobte die Hartnäckigkeit und das Verhandlungsgeschick von Geschäftsfüh-

rer Meyer im Hinblick auf die Übernahme des Oste-Hamme-Kanals und das Einwerben von Ablösungszahlungen.

Angesichts der guten Finanzlage wandte sich das Gremium in entspannter Atmosphäre dem Haushalt des Jahres 2014 zu. Da kein weiterer warmer Regen zu erwarten ist, sinken die Einnahmen um gut 100 000 Euro gegenüber 2013 auf 839 000 Euro. Auf der Ausgabenseite steigt der Ansatz für Verwaltungsaufwendungen um rund gut 13 000 Euro auf 287 000 Euro. Auch die veranschlagten Unterhaltungskosten erhöhen sich – um 35 000 Euro auf gut 510 000 Euro. Der Überschuss wird mit rund 10 000 Euro kalkuliert. Angesichts dessen kam das Gremium überein, die Hebesätze unverändert bei 5,69 Euro je Hektar und 2,53 Euro je Einwohner zu belassen. (zz/tk)